



## «Jetzt muss der Süden deutlich Flagge zeigen!»

Der Gemeinderat von Maur ruft zur Teilnahme an der Fluglärmdemo vom 5. Juli 2003 auf

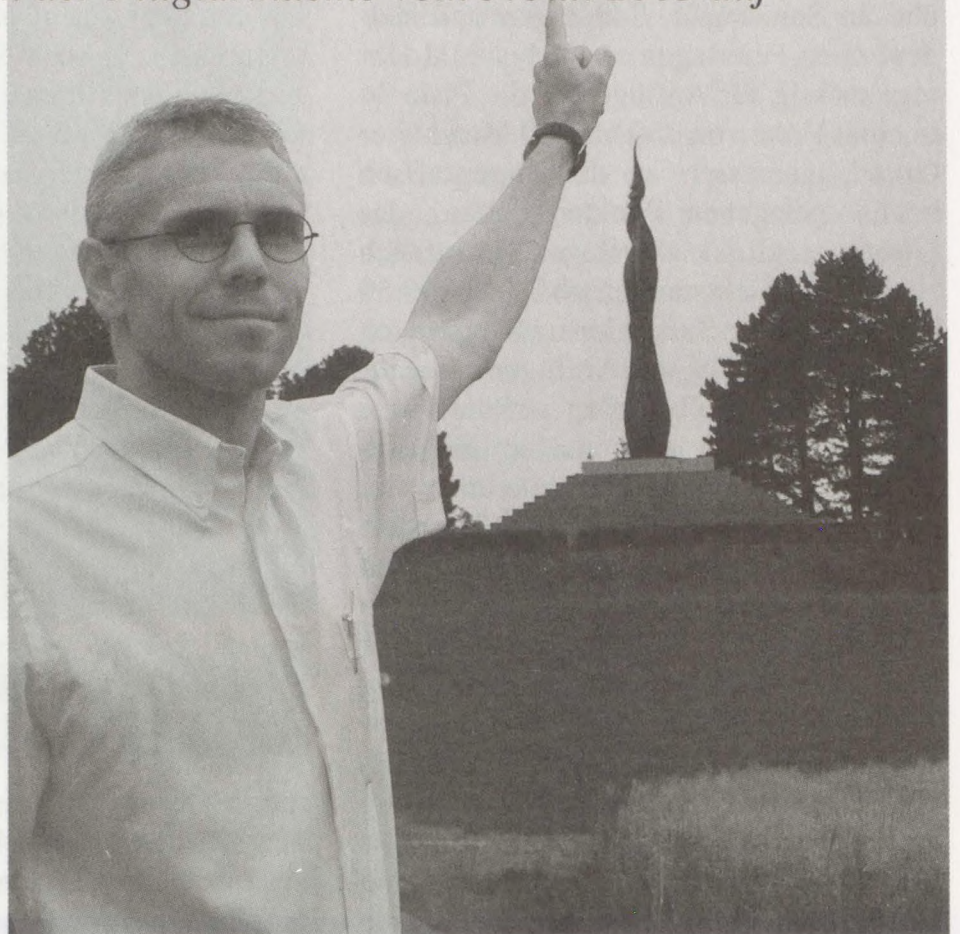
**Was befürchtet wurde, ist nun leider eingetroffen: Das Bundesamt für Zivilluftfahrt gibt grünes Licht für Anflüge auf die Piste 34 ab kommendem Herbst.**

Sobald die betrieblichen Voraussetzungen geschaffen sind, das heisst ab Ende Oktober 2003, werden die Anflüge auf die Piste 34 über die Forch erfolgen. Wegen der breiten Streuung der anfliegenden Flugzeuge (vgl. Karte Anflugverfahren) werden insbesondere die lauten Grossraumjets wie Boeing 747 oder MD 11 in den frühen Morgenstunden auf dem ganzen Maurmer Gemeindegebiet eine erhebliche Lärmbelästigung darstellen.

### Süden wird nicht ernst genommen

Die Aufnahme des Flugbetriebs kann leider nicht mit Rechtsmitteln verhindert oder verzögert werden, weil die Bundesverwaltung den Beschwerden gegen die Verfügung die aufschiebende Wirkung entzogen hat. Der Gemeinderat Maur wird im Verbund mit den Gemeinden des Fluglärmforums Süd weiterhin mit allen möglichen juristischen Mitteln gegen die Verankerung einer neuen Flugschneise im Süden des Flughafens kämpfen.

«Noch ist die Luft frühmorgens rein, aber ab Ende Oktober wird hier eine Anflugschneise für Jets durchgeführt.» Gemeindepräsident Bruno Sauter, aufgenommen am 26. Juni um 7.20 Uhr vor dem Forchdenkmal.



Teilnahme auf. Die Teilnahme an einer Demonstration mag für viele Leute etwas ungewohnt sein. Es handelt sich aber lediglich um die Ausübung eines Verfassungsrechts an einer behördlich bewilligten Kundgebung. Wo es um die unmittelbare Gefährdung von Sicherheit und Wohnqualität und um die Vernichtung von privaten Vermögenswerten im grossen Stil geht, sollten auch aussergewöhnliche Wege beschritten werden.

### Demonstrieren für eine bessere Lösung

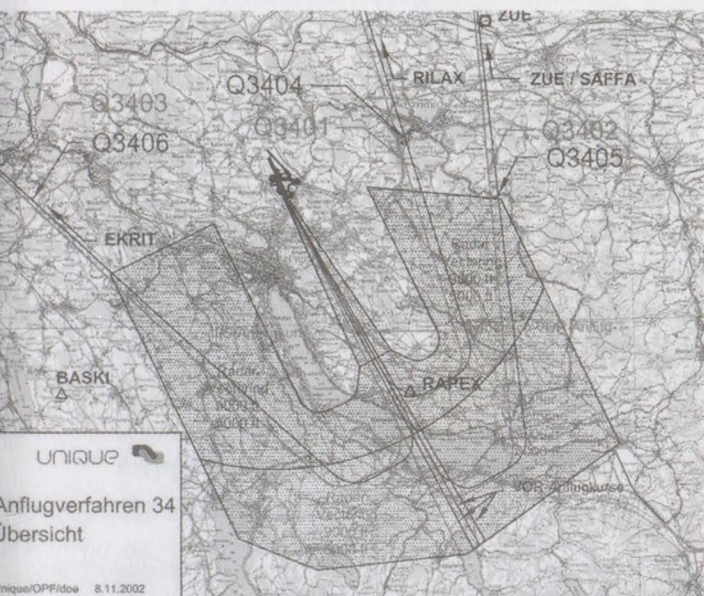
Die Demonstration richtet sich nicht gegen andere Lärm belastete Gebiete um den Flughafen. Mit den Südanflügen werden die Probleme anderer Regionen nicht gelöst, sondern zum Teil – wegen geänderter Abflugrichtungen – sogar noch verschärft. Der Druck auf die zuständigen Stellen muss erhöht werden, damit eine bessere Lösung mit Deutschland gefunden oder der gekröpfte Nordanflug rasch eingeführt wird. Diese Alternativlösung belastet nur eine geringe Anzahl Personen zusätzlich mit Lärm und wäre für den Flughafen mit Kosten von rund zwei Millionen Franken um das 30fache günstiger als die definitive Einführung der Südanflüge mit einem Instrumentenlandesystem. Angesichts der düsteren Zukunft der Swiss kann der Flughafen zu-

sätzliche Investitionen ohnehin kaum verkraften.

### Angaben zur Demonstration

Datum: Samstag, 5. Juli 2003  
Treffpunkt: um 13.30 Uhr in Zürich, beim Landesmuseum (Platzspitz)  
anschliessend: Umzug durch die Bahnhofstrasse, Schlusskundgebung beim Bürkliplatz

Weitere Informationen können unter [www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch) abgerufen werden.



Anflugsektoren für die Piste 34. (Bilder: zvg)

«Zusätzlich braucht es aber auch den Druck der Strasse», ist Bruno Sauter überzeugt, «denn offenbar wird die Bevölkerung im Süden an den Schaltstellen in Bern und bei der Zürcher Regierung immer noch zu wenig ernst genommen.» Deshalb unterstützt der Gemeinderat Maur die morgige Kundgebung in Zürich und ruft die Einwohnerinnen und Einwohner zur

### Flexibel und farbig – das neue Schulhaus in Binz – Seite 3



Die Krönung der neuen Schulanlage Gassacher in Binz ist ein Windspiel des ortsansässigen Künstlers Yvan Pestalozzi.



# In Sachen Fluglärm

## Bevorstehende Südanflüge – was ist zu tun?

*Erste Empfehlungen des Gemeinderats*

### Ausgangslage ab Herbst

Ab Ende Oktober wird unser Gemeindegebiet an Werktagen von 6 bis 7.08 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und süddeutschen Feiertagen von 6 bis 9.08 Uhr regelmässig für Anflüge auf die Piste 34 in einer Höhe von 700 bis 800 Meter über Grund (gemessen an den topografisch höchst gelegenen Punkten entlang des Überflugsektors) überflogen. Zusätzlich ist in den Nachtstunden ab 21 bis 00.30 Uhr bzw. an Wochenenden und Feiertagen bereits ab 20 Uhr mit Anflügen zu rechnen, wenn kein Ostanflug auf die kurze Piste 28 möglich ist (vor allem aus Witterungsgründen wie Sichtweite unter vier km, zu tiefe Wolkenuntergrenze, nasse Piste, Bisenlage). Solche Ausnahmen sind ziemlich häufig; in den Wintermonaten betrafen sie bis zu 80 % der Flüge, derzeit sind es rund 20 %.

In Zahlen ausgedrückt geht es um rund 10 600 regelmässige Anflüge jährlich am frühen Morgen sowie um einen witterungsabhängigen Anteil der jährlich rund 22 000 Ostanflüge am späten Abend, die im Normalfall auf die Piste 28 erfolgen.

### Rechtsmittel

Der Gemeinderat wird die – wiederum als provisorisch bezeichnete – Änderung des Betriebsreglements und auch die Plan genehmigung des Instrumentenlandesystems mit Beschwerde anfechten. Inwie weit den privaten Einsprechern ebenfalls eine Beschwerde empfohlen werden kann, wird nach Analyse der Entscheide geprüft. Allenfalls werden anstelle von Musterbeschwerden «Solidaritätslisten» aufgelegt, die zusammen mit den Beschwerden der Gemeinde eingereicht werden. Auf diese Weise müssten sich Private keinem Kostenrisiko aussetzen. Der Gemeinderat wird bis spätestens am 18. Juli 2003 eine konkrete Empfehlung dazu in der *Maurmer Post* abgeben.

### Minderwerte von Liegenschaften als Folge des Fluglärms

Was die Frage von möglichen Minderwertentschädigungen von Liegenschaften angeht, so hat das Fluglärmforum Süd dazu ein Merkblatt erstellen lassen. Dieses kann auf der Homepage der Gemeinde Maur ([www.maur.ch](http://www.maur.ch)) heruntergeladen oder im Gemeindehaus bezogen werden. Wichtig ist, dass momentan kein Zeitdruck für die Eigentümer von Liegenschaften in den neu belärmten Gebieten

besteht. Die Verjährungsfrist ab Eintritt des Schadens beträgt fünf Jahre. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Geltendmachung einer Entschädigung gegenüber dem Flughafen Zürich bedürfen einer genauen Prüfung unter Beizug von spezialisierten Anwältinnen und Anwälten. Beurteilt werden solche Entschädigungsbegehren von der eidgenössischen Schätzungskommission, einem Spezialgericht, dem Juristen, Architekten und Immobilienfachleute angehören. Die Kommission entscheidet in der Regel aufgrund ihres eigenen Fachwissens. Private Liegenschaftenschätzungen bilden keine Voraussetzung für die Anspruchsberechtigung. Auch in der Frage des Vorgehens in Sachen Minderwertentschädigungen wird der Gemeinderat nach weiteren Abklärungen – jedoch nicht vor Ende August 2003 – genauer informieren.

*Gemeinderat Maur*

## Ist eine Liegenschaftsbewertung wirklich notwendig?

red. In der letzten Ausgabe der *Maurmer Post* hat die Firma Heller & Partner GmbH als Immobilienberater und Liegenschaftenschätzer einigermaßen dringend angeraten, Grundeigentum zur Geltendmachung von Minderwerten im Falle der Einführung der Südanflüge einschätzen zu lassen. Es gibt auch gegenteilige Meinungen.

Die *Maurmer Post* ist möglichst offen für alle Meinungen. Vor allem betrifft dies die Folgen der Auswirkungen eines allfälligen Südanflugs, der die Gemeinde Maur tatsächlich massiv bedroht. Dass ein Südanflug Auswirkungen auf die Werte der Liegenschaften in unserer Gemeinde haben wird, ist unbestreitbar. Das Ausmass allfälliger Südanflüge ist heute völlig offen. Je grösser allerdings der Protest unserer gesammelten Bevölkerung, je intensiver der offene Kampf dagegen geführt wird, desto weniger wird die Abwertung unseres Wohn- und Erholungsgebietes sein. Engagement ist also dringend nötig.

Der Gemeinderat Maur hat anlässlich der vergangenen Gemeindeversammlung im Rahmen einer ausführlichen aktuellen Lagebeurteilung die Bewohner orientiert. Demgemäss ist für Liegenschaftsbesitzer momentan für die Veranlassung von Liegenschaftenschätzungen kein Handlungsbedarf gegeben. Sollten überhaupt für Eigentümer in unserer Gemeinde Minderwertentschädigungen ein Thema sein, werden nach Meinung des Gemeinderates

die Werte vorher und nachher in den erforderlichen gerichtlichen Schätzungsverfahren jederzeit ermittelt werden können. Private Schätzungen haben in einem späteren Zeitpunkt in solchen Verfahren keinen offiziellen Charakter. Würden im heutigen Zeitpunkt Verkehrswerte geschätzt, wären die bereits eingetretenen Beeinträchtigungen des Marktes wegen den akut drohenden Südanflügen ohnehin zu berücksichtigen. Wie akut und in welchem Ausmass diese Südanflüge werden könnten, ist Spekulation.

Es liegt der Redaktion der *Maurmer Post* daran, die Leser objektiv zu orientieren. Deshalb diese Information, dass es auch andere Meinungen gibt. Nach Ansicht der Redaktion ist es wohl am besten, sich in neutraler Weise beim Hauseigentümerverband Dübendorf und Oberes Glatttal [www.hev-duebendorf.ch](http://www.hev-duebendorf.ch) oder beim Verein Flugschneise Süd NEIN [www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch) zu informieren. Die *Maurmer Post* legt Wert auf die Aussage, dass gestützt auf die erhaltenen Informationen jedermann für sich selbst die Frage zu beantworten hat, ob er im jetzigen Zeitpunkt eine vorsorgliche private Liegenschaftenschätzung in Auftrag geben will oder nicht.

Unabhängig davon. Jedermann macht «mit Kind und Kegel» sicher mit an der Protestdemo vom 5. Juli 2003 um 13.30 Uhr. Besammlung ist beim Landesmuseum in Zürich. Die Protestkundgebung ist bewilligt. An ihr nimmt unter anderem der Stadtpräsident von Zürich und mit ihm fast der ganze Stadtrat teil. Sie auch?

## Aufruf

Der Vorstand des Ortsvereins bittet die Einwohner der Gemeinde Maur den Verein Flugschneise Süd NEIN ([www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch)) in seinen Bemühungen zu unterstützen. Es geht darum, die Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten.

*Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch*

## Gratulation

Am 27. Juni feierte Marietta Fischer-Nowak im Kreise ihrer Familie und ihrer Freunde den 80. Geburtstag. Zu ihrem grossen Fest gratulieren wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr viel Gutes und Schönes, vor allem aber gute Gesundheit.

*Für den ökumenischen Besucherkreis  
Margrit und Hansruedi Gähler-Faust*



# Flexibel und farbig – das neue Schulhaus in Binz

Die Schulgemeinde weihte die Schulanlage Gassacher ein



**kim.** Nach der Fertigstellung der Gartenanlage wurde fast ein Jahr nach der Inbetriebnahme des Schulhauses nunmehr offiziell die Einweihung der Schulanlage Gassacher in Binz gebührend gefeiert. Entstanden ist ein modernes, lichtdurchflutetes Haus mit vier Schulräumen und viel Platz auch für Kindergartenkinder, Musikschüler und Fortbildungswillige.

Im Schuljahr 1994/95 gab es nur sechs Kindergartenkinder in Binz. Heute gibt es zwei Kindergartenklassen und ab dem Schuljahr 2003/04 wird zusätzlich sogar eine erste Primarklasse mit Kindern aus Binz im Schulhaus Gassacher den Unterricht aufnehmen. Ein modernes, helles Klassenzimmer im ersten Stock erwartet die Kinder. Es gibt Tische, die in der Höhe verstellbar sind und Stühle nach den neusten ergonomischen Erkenntnissen. Auch die Gestaltung der Aussenfläche erfolgte im Sinne der neusten Erkenntnisse für die Förderung von Kindern. So ist der Spielplatz nicht – wie noch zu meiner Zeit – mit Spielgeräten bestückt, sondern erinnert teilweise an einen Steinbruch.

«Die Kinder sollen hier kreativ wirken und spielen», stellt sich Schulpräsidentin Maja Leuzinger die Zukunft vor. Dafür gibt es eine Wasserpumpe und Rohre zum Bau einer Wasserleitung, abenteuerliche Weidengänge und -hütten sowie eine Trapezschaukel, auf der für mehrere Kinder Platz vorhanden ist (das fördert die Gruppendynamik und das kreative Miteinander, ausserdem entfällt so das ewige Gerangel um die wenigen Schaukelplätze).

*Kindergärtnerin Barbara Schneckenburger dirigierte unter sangeskräftiger Unterstützung ihrer Kolleginnen den Chor im Amphitheater des Gartens. (Fotos: kim)*

Kindergärtnerin Simone Roost ist begeistert vom Haus und vom Garten. Der weckt die Neugier und die Kinder lieben Wasser, und das Haus findet sie einfach schön und hell.

## Vorstellung im Amphitheater

Laut und voller Begeisterung boten die Kindergartenkinder der Kindergärtnerinnen Barbara Schneckenburger, Sabrina Spöri, Claudia Peter und Simone Roost im hauseigenen «Amphitheater» ihre erste Vorstellung unter Begleitung von Heinz Saures am Piano und Lucas Hering auf der Trompete. Immerhin vier Lieder wurden präsentiert. Eine kleine schauspielerische Einlage gab es auch noch und die Kameras surrten und surrten (sofern Digitalkameras das noch tun).

## Multifunktionalität war gefragt

Als der Baukredit in Höhe von 1,8 Mio. Franken im Jahre 2001 bei der Gemeindeversammlung beantragt wurde, wusste die Schulgemeinde bereits, was sie auf dem 1998 erworbenen Land errichten wollte: Ein multifunktionales Schulhaus, das sowohl den Anforderungen eines Kindergartens als auch denen einer Primarschule, dabei aber auch den Wünschen der Musik-

*Nach der Gesangsdarbietung liessen die Kinder Ballons steigen und bekamen zur Abkühlung ein Glace auf der Terrasse. Wer danach noch nicht abgekühlt war, konnte an der Wasserpumpe im Steingarten spielen.*

schule und der Fortbildungskommission in Sachen Erwachsenenbildung, entsprechen würde. Viel Platz haben die Kinder in den grosszügigen Räumen und die Musikschule hat bereits einen Flügel und ein Klavier platziert. Die Akustik soll gut sein, besonders in den oberen Räumen, in denen zum Teil die volle Höhe des Dachstuhls ausgenutzt wurde.

«Mit vier Schulzimmern und diversen Nebenräumen haben wir erst einmal genügend Kapazitäten für die nächsten Jahre geschaffen», meint Schulpfleger Markus Neidhart zufrieden, der als Mitglied des Liegenschaftsausschusses massgeblich – gemeinsam mit Schulpfleger Fritz Hürzeler – an den Planungen des Gebäudes mitbeteiligt war.

## Eine runde Sache und Seelenmassage

Eine runde Sache sei das Ganze geworden, befand denn auch Heinz Heutschi, Präsident des Ortsvereins Binz/Ebmattingen, selbst Architekt und als Bauherrenvertreter von der Schulgemeinde Beauftragter für den Schulhausbau Gassacher. Tatsächlich gab es ausschliesslich glückliche Gesichter bei der von zahlreichen Gästen besuchten Einweihungsfeier und wahrlich gibt es nichts am Bau auszusetzen. Er fügt sich gut in die Umgebung ein und entspricht den Vorstellungen sämtlicher Parteien. Ein wahrhaft gelungenes Projekt. Abgerundet wird die Anlage von einem von Yvan Pestalozzi entworfenen und gefertigten Windspiel, das von den Firmen Hausammann & Partner, Stähli Gartenbau und Fritschi Gartenarchitekt und dem Künstler selbst gesponsert wurde. Wie eine Seelenmassage soll das Windspiel wirken und nicht nur Kinderseelen massieren, sondern auch auf Erwachsene ausgleichend wirken. So gesehen ein guter Vorschlag von Yvan Pestalozzi, in sämtlichen Ortsteilen der Gemeinde eines seiner schönen Windspiele zu installieren.





# Eine einzige katholische Familie

*Gewinn für die römisch-katholische Kirchgemeinde Egg*

**thr. Die Versammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg vom 26. Juni im Saal des Pfarreizentrums St. Antonius in Egg dauerte nur kurz. Einziges Traktandum war die positiv abschliessende Jahresrechnung. Thérèse-Noëlle Klemenz aus Hinteregg erzählte aus ihrer zwölfjährigen Amtszeit in der Synode.**

Der Kirchenpflegepräsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg, Louis Landolt, konnte am Donnerstagabend 21 Stimmberechtigte im Saal des katholischen Pfarreizentrums St. Antonius in Egg begrüßen. Auf der Geschäftsliste standen lediglich die Jahresrechnung 2002 sowie die Bekanntgabe der Rechnung 2002 der katholischen Pfarreikirchenstiftung.

Pfarrer Alfred Suter sprach einleitend ein Gebet, ein schöner Brauch, den offenbar nur die katholische Kirche kennt. Zu Gast war der für die Pfarrei Maur zuständige Pfarrer Oswald Krienbühl. Er hatte bei den Erneuerungswahlen im letzten Juni darum gebeten, stimmberechtigtes Mitglied der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg zu werden. Mit dem Hinweis auf den Wohnortszwang – Pfarrer Krienbühl wohnt in Zürich – wurde dessen Wunsch aber abgelehnt.

## **Dach der Kirche Ebmingen saniert**

Die Rechnung 2002 schliesst bei einem Aufwand von rund 2,43 Millionen Franken und einem Ertrag von rund 2,76 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 333 000 Franken. Dies, obwohl der Steuerfuss an der letzten Budgetversammlung um ein Prozent gesenkt worden war. Louis Landolt erklärte die grössten Abweichungen zum Budget.

Gespart wurden beim Posten Seelsorge und Gottesdienst rund 118 000 Franken, weil die Seelsorge für fremdsprachige Katholiken nicht besetzt war. Dafür mussten bei den kirchlichen Liegenschaften rund 50 000 Franken mehr aufgewendet werden. Grund ist nach Landolt das Dach der Kirche Ebmingen, das Risse bekommen habe, weshalb das Unterdach und das Dach saniert werden mussten.

## **Mehr an Finanzausgleich gezahlt**

Die Einnahmen beim Posten Finanzen und Steuern lagen rund 236 000 Franken höher als budgetiert. Bei den Gemeindesteuern waren die Aufwendungen (vornehmlich Abschreibungen und Beiträge) rund 11 000 Franken tiefer als angenommen. An den Finanzausgleich mussten 23 412 Franken mehr entrichtet werden.

Eine Differenz gab es auch beim Kapitaldienst. Hier war der effektive Aufwand 50 000 Franken geringer. Louis Landolt begründete die Abweichung vor allem mit den tiefen Zinsen für die Darlehen der Kirchgemeinde von 3,1 Millionen Franken.

Das Eigenkapital der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg beträgt per Ende 2002 rund 1,67 Millionen Franken. Die Rechnungsprüfungskommission, vertreten durch Roland Kurtz aus Esslingen, empfahl die Jahresrechnung zur Annahme.

Die 21 Stimmberechtigten kamen dieser Empfehlung ohne Gegenstimme nach. Die Rechnung der Pfarrkirchenstiftung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 2312,85 Franken.

## **Hanspeter Hagen ist neues Synodenmitglied**

Unter dem Traktandum Verschiedenes begrüsst Louis Landolt als neues Mitglied der Synode Hanspeter Hagen aus Oetwil, der vorher viele Jahre Mitglied der Kirchenpflege war. Thérèse-Noëlle Kle-

menz aus Hinteregg berichtete aus ihrer zwölfjährigen Amtszeit als Synodalin.

## **Katholische Kirche Zürich seit 40 Jahren offiziell anerkannt**

Gerade heute habe man im Rathaus die offizielle Anerkennung der katholischen Körperschaft in Zürich von vor 40 Jahren und gleichzeitig das 20-Jahr-Jubiläum der Synode gefeiert. Thérèse-Noëlle Klemenz streifte verschiedene Stationen ihrer Amtszeit, die sie als grosse Bereicherung empfunden habe.

Sie erwähnte etwa die Querelen mit dem früheren Churer Bischof Haas, die neue Bahnhofskirche in Zürich oder die versuchte Trennung von Kirche und Staat beziehungsweise das Vorliegen eines Entwurfs zum neuen Kirchengesetz.

Besonders betonte die abgetretene Synodalin die Wichtigkeit der Seelsorge für Fremdsprachige, seien doch rund ein Drittel der Katholiken in Zürich ausländischer Herkunft. Die Integration müsse im Kleinen beginnen, sagte sie, denn: «Wir sind eine einzige katholische Familie.»

# Das Machbare vom Wünschbaren unterscheiden

*Reformierte Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Maur*

**go. 43 Stimmberechtigte konnte die reformierte Kirchenpflege Maur am 23. Juni zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen. Grund für das grosse Interesse war die angekündigte Information über neue kirchliche Bauten und Räume in Ebmingen, Maur und Forch.**

Finanzvorstand Christoph Lutz bemühte sich, das Hauptgeschäft – die Jahresrechnung 2002 – zügig vorzustellen. Ein Ertragsüberschuss von gut 91 000 Franken konnte dem Eigenkapital von fast 5,8 Millionen Franken zugeschrieben werden. Lediglich ein dem Voranschlag gegenüber grösserer Aufwand führte zu Diskussionen.

## **Grosses Defizit gegenüber dem Budget**

Auch wenn die entsprechende Summe grossenteils für fraglos notwendige, doch unerwartete Sanierungsarbeiten beim Pfarrhaus Forch eingesetzt worden war, mahnte die Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Vorsicht. Ein weiterer

Anwesender doppelte nach: Eigentlich habe das unbudgetierte Geschäft den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden müssen. Dagegen wandte die Pflege ein: Es sei dringend gewesen, und sie habe sich um Nachhaltigkeit bemüht. So seien in den nächsten Jahren bei den Liegenschaften keine grösseren Ausgaben zu erwarten.

Ansonsten hielten sich die Minder- und Mehraufwände weitgehend im Gleichgewicht. Diese Ausgangslage beurteilte auch die RPK als positiv. Ebenso wie die finanzielle Lage der Liegenschaften: Die Zinsen seien abgeschrieben und belasteten die vorgesehenen neuen Bauprojekte nicht.

## **Neue kirchliche Bauten in Maur und Ebmingen**

Um diese ging es anschliessend: Eine Planungskommission – so informierte Liegenschaftsverwalter Rolf Hauri – ste-

*Fortsetzung auf Seite 6*



# Strasse gesperrt – und alle freuten sich darüber

*Zwei Tage war Binz am Feiern: das Dorffest wurde rege besucht*

**fri. Das Dorffest in Binz bot viele Attraktionen für alle und wurde dank toller Musik zu einem richtigen Strassenfest.**

Der erste Eindruck des Binzmer Dorffestes war folgender: nichts ahnend sass ich friedlich am Samstag auf dem Balkon und las meine Zeitung, als plötzlich ein lärmiger Jet über meinen Kopf hinwegdonnerte. «Die werden doch nicht jetzt schon...!» Die nachfolgende Stimme aus dem Lautsprecher brachte dann die Beruhigung. Aha, es war nur das Lärmobil des Vereins Flugschneise Süd – NEIN, der mit einem Stand vertreten war. Natürlich wurde kräftig die Werbetrommel für die Grossdemonstration vom kommenden Samstag gerührt, die nimmermüden Vereinsmitglieder beantworteten aber auch viele Fragen zur politischen Situation und den Unsicherheiten punkto Wertverminderung der Immobilien. Jedenfalls war

kaum ein Kind ohne den typischen gelben Ballon zu sehen, und manch kreativer Zeitgenosse klebte sich den Flugschneise-Süd-NEIN-Kleber auf den Bauch.

Und was den Bauch anging, kam der auch wirklich auf seine Rechnung. Neben Bamigoreng gab es Pizza, Bratwurst, Pommes frites und natürlich viel zu trinken. Besonders lecker sah der Kuchenstand des Frauenvereins Berg aus, der leider am Abend bereits abgeräumt war, denn kurz nach 21 Uhr waren keine Desserts mehr zu haben. Ebenso ausverkauft war das Bamigoreng des Tennisclubs Maur nach immerhin 270 verzehrten Portionen.

## Oldie-Revival brachte Stimmung

Rund um das Pro-Knirps-Hüüsli waren Attraktionen vor allem für Kinder aufgebaut. Es gab Kasperlitheater, einen Kinderflohmarkt, Büchsenwerfen, Päcklifischen und eine veritable Eisenbahn, die

die Kinder um die Gutscheune fuhr. Die Eltern konnten sich derweil in der Pro-Knirps-Kaffeestube verpflegen. Ein Magnet für die Kleineren war zudem das alte Karussell hinter dem Lotharhaus, das bald



*Oben: Tischkolonnen statt Blechlawinen: die Zürichstrasse war während des Dorffestes gesperrt.*

*Links: Der öffentliche Verkehr wurde für zwei Tage um eine Eisenbahn erweitert. (Fotos: fri)*



ein paar starke Jungs fand, die eifrig die Kurbel betätigten.

Während am Freitagabend Mike Ott von Hitradio Z als DJ fungierte und mit Hits aus den 70ern bis 90ern die Zürichstrasse zum Kochen brachte, legte am Samstag Beat Knaus aus Binz Platten aus einem ähnlichen Zeitraum auf. Die Tanzwilligen waren allerdings eher in der Minderheit und gegen Mitternacht waren die meisten nur noch zum gemütlichen Plaudern in dieser lauen Sommernacht aufgelegt.

## Märtegge

### Diverses

**Jassen!** Ich suche Leute, die gerne Jassen, ein- bis zweimal monatlich. Interessenten bitte melden unter Telefon 079 631 91 90.

### Kleine Dienstleistungen

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchsreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 01 980 02 62.

### Zu vermieten

Helle, geräumige **4 1/2-Zimmer-Wohnung** in Ebmingen, **per 1. August 2003**, offene Küche, Bad (Doppellavabo), WC sep., grosser Balkon (4 m<sup>2</sup>), ISDN-Anschluss, Fr. 1737.– inkl. Nebenkosten, Parkplatz in Garage, Fr. 95.–. Infos: ggi@gmx.ch oder Telefon 076 364 55 26

### Zu verkaufen

Zu verkaufen in Binz sehr schöne, helle **5 1/2-Zimmer-Dachwohnung**, Baujahr 2002. Zwei Parkplätze, Bastelraum usw. Preis Fr. 950 000.–. Telefon 043 366 02 41

**Sommer-Ausverkauf** 20 % Rabatt auf das ganze Sortiment. Max+Moritz-Kinderartikel-Börse, 9 bis 11.30 Uhr, jeden Tag, vom 7. bis 11. Juli. Im Glockenacker 37, 8053 Zürich-Witikon

## Leserbrief

### Was zu viel ist, ist zu viel!

Erst die Zwängerei wegen zu viel und zu schnellem Verkehr. Das geht soweit, bis zigtausend Franken für eine überdimensionierte Verkehrsberuhigung verschleudert werden. Steuergelder von Vielen für Wenige. Diese Verschwendung soll jetzt auch noch gefeiert werden! Das ist zu viel!

Ca. 10 000 Autos befahren täglich die Zürichstrasse zwischen Ebmingen und Binz. Vom Lichtsignal in Binz bis zur ersten Kurve nach Ebmingen und umgekehrt, wird beschleunigt, dass die Reifen rauchen. Und da sind die Herrschaften aus dem «verkehrsberuhigten» Quartier auch dabei. Vor anderer Leute Wohnungen scheren sie sich nicht um Lärm und Gestank, den sie mit verursachen. Wenn alle Einwohner von Maur, so wie die Bewohner besagten Quartiers, zwängeln würden und eine Verkehrsberuhigung haben wollten, dann wäre die Gemeindekasse wohl bald leer.

Den Planern der Verbauungen im Chalenquartier ein grosses Kompliment. Sie haben aus einer schönen Strasse mit zu viel verlockten Steuergeldern einen absoluten Witz gemacht. Ein wahrer Schildbürgerstreich!

*Edith Rozek, Binz*



# Traumhäuser als Puppenhäuser

Wunderschönes Holzspielzeug und ein Jugendboot aus Mahagoni made in Maur

**kim. Uwe Glasl aus Maur schafft individuelles und multifunktionales Holzspielzeug, Kleinmöbel und andere schöne Dinge für Kinder in höchster Qualität. Die erste Präsentation seiner Arbeiten, die auch erworben werden können, findet in einer Ausstellung am 4. und 5. Juli in der Burg Maur statt.**

Angefangen hat alles mit dem Weihnachtswunsch des Göttibuben nach einer Autogarage aus Holz. «Alles, was ich sah, erschien mir nicht stabil genug. Kinder lieben es doch, sich auf alles raufzustellen oder zu setzen», berichtet Uwe Glasl. «Also, dachte ich mir, als gelernter Bootsbauer werde ich doch wohl so ein Kinderspielzeug hinkriegen.» Hat er denn auch. Der Garage folgte schliesslich ein Leiterwagen, Mobiles, Messlatten, ein Kinderhochstuhl und ein Kaufladen.

Fortsetzung von Seite 4

he in Verhandlungen mit dem Gemeinderat und mit privaten Landbesitzern, um in Maur und Ebmingen je ein kirchliches Zentrum zu realisieren. Dazu solle in Forch der kirchliche Anteil am ehemaligen Stauberland gegen das Gemeindeland bei der Kirche Maur und in Ebmingen der Hasenbüel gegen ein näher zum Leeacher gelegenes privates Grundstück eingetauscht werden.

Auf beiden Arealen plant die Pflege je einen in der Grösse variablen sakralen Raum sowie Gruppen- und Schulungsräume inklusive der notwendigen Infrastruktur samt Teeküche und – speziell in Maur – im Untergeschoss einen Jugendraum. Ausserdem ist in Ebmingen neben einem kleinen Aufenthaltsraum ein Pfarr- und ein Diakonbüro vorgesehen. Spätestens 2005 sollen beide Projekte realisiert sein. Um eine breite Akzeptanz der Öffentlichkeit zu gewährleisten, bemüht sich die Planungskommission um Zurückhaltung. Auch will die Behörde bewusst nur mit Eigenkapital und ohne Steuererhöhung auskommen. Dies stiess auf ein gutes Echo: Man müsse zwischen dem Wunsch- und dem Machbaren unterscheiden.

## Von allen Seiten aufeinander zugehen

Der spannendste Teil des Abends war – unter der behutsamen Leitung von Peter Scheuermeier, dem Präsidenten der Pflege – die Aussprache zum Umzug der reformierten Gottesdienste vom Andachtsraum des Zollingerheims, des Alters- und Pflegeheims, in den neuen Singsaal im Schulhaus Aesch. Er hatte wochenlang die

Innerhalb eines halben Jahres entstand in einem Sturm von Schaffenskraft ein auf einem Untergestell zu bewegendes Bauernhaus mit Stall, ein Hasenstall für Kuschelhasen, Geburtsanzeigenschilder und ein weiteres grosses Puppenhaus im amerikanischen Landhausstil mit Veranda und allem möglichem Drum und Dran für die Kinder mit dem grossen Kinderzimmer.

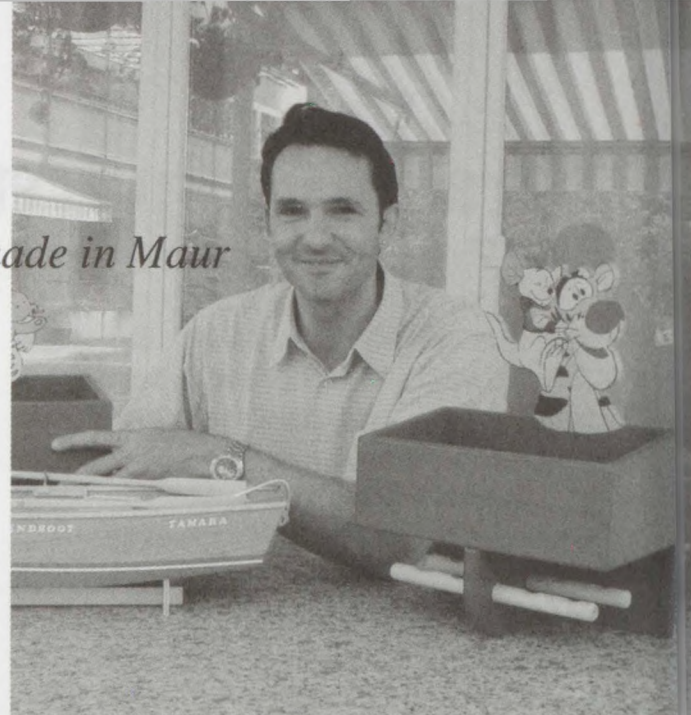
## Qualität mit viel Liebe zum Detail

Man merkt, dass hier jemand an der Arbeit ist, der weiss, was Eltern und Kinder brauchen. Etwa Kindergarderoben, die einen Kasten haben, in dem Kleinkram wie etwa Sonnenbrillen deponiert werden können und mit einem «Tigger» oder «Dem kleinen Eisbären Lars» als Bewacher bestückt sind. Verarbeitet werden ausschliesslich heimische Hölzer, wie Buche, Tanne oder Fichte. Sämtliche Spiel-

Wellen auch in der *Maurmer Post* hochschlagen lassen.

Nachdem die Gottesdienste während zwanzig Jahren in dem nur für hausinterne Andachten geplanten, zu kleinen Raum stattgefunden hatten, ergriff die Kirchenpflege die sich bietende Chance, Ende Mai das Provisorium zu beenden. Ihr Ziel: Eine Förderung des Gemeindeausbaus auf der Forch – dank des erfreulicheren Gottesdienstraums. Die meist gehbehinderten Bewohner des Zollingerheims – einer von ihnen und der Heimleiter waren anwesend – empfanden dies als Vertrauensbruch. Sie lenkten jedoch ein, als Jacqueline Sonogo Mettner als Pfarrerin sie an das reiche seelsorgerliche Angebot der Kirche im Heim erinnerte.

Nach teilweise emotionalen Vorwürfen von beiden Seiten war schliesslich ein Entgegenkommen zu spüren: Die Kirchenpflege entschuldigte sich dafür, den Bedürfnissen der Heimbewohner zuwenig Bedeutung zugemessen zu haben und überlegt, ob sie nicht einmal im Monat in den früheren Andachtsraum zurückkehren könnte. Das Zollingerheim realisierte: In Sachen Andachtsraum muss etwas passieren und wird entsprechende Verhandlungen forcieren. Die politische Gemeinde wird sie – so bestätigte die anwesende Gemeinderätin Elisabeth Brüngger – dabei unterstützen. Durch diese grössere Gesprächsbereitschaft wird sich zweifellos die Brücke zwischen Kirche und Zollingerheim erneuern lassen.



In der Ausstellung wird auch ein Jugendboot im Modell zu sehen sein, das im Original 2,2 Meter misst. (Foto: kim)

zeuge, wie Enten oder Grashüpfer zum Nachziehen, Puppenbetten, Puppenkleiderschrank, Kindergarderoben en nature oder farbig bemalt von Ehefrau Rita Marti, alles ist sehr durchdacht konstruiert und in perfekter Handwerkermanier und bester Qualität gefertigt. «Ich möchte, dass das Spielzeug wirklich stabil ist und möglichst multifunktional, wie etwa der kleine Leiterwagen», betont Uwe Glasl, der in der Informatik bei der *Neuen Zürcher Zeitung* arbeitet. In dem Leiterwagen befindet sich ein Einsatz, der leicht herauszunehmen ist und in den beispielsweise Sand gefüllt oder der als Puppenbett benutzt werden kann. Ausserdem ist der Einsatz wasserdicht versiegelt und würde auch als Boot fungieren.

## Individuelle Wünsche werden erfüllt

Multifunktional sind auch ein Tisch, der als Bank umfunktioniert werden kann und ein Krämerladen, bei dem einfach die Türen geschlossen werden, wodurch sich ein Würfel ergibt, der mittels eines Griffs leicht verstaut werden kann. Zusammen mit seinem Vater Heinz Glasl – der pensionierter Bootsbaumeister ist – konstruierte und baute Uwe Glasl mittlerweile auch einen grossen Leiterwagen mit Bremse, in dem leicht fünf Kinder Platz finden und der mit 200 kg belastet werden kann. «Ich möchte aber auch individuelle Wünsche erfüllen. Im Grunde sind den Ideen keine Grenzen gesetzt», betont Uwe Glasl, der selbst Vater von zwei Kindern ist. Wer sich sein Traumhaus zum Bewohnen nicht leisten kann, könnte dieses als Puppenhaus für seine Kinder bauen lassen. Möchten Sie ein bestimmtes Tier als Schaukel? Auch kein Problem. Oder doch lieber den Originalnachbau eines Schaukelschwans aus den 50er-Jahren?

Bewundern lassen sich die Arbeiten von Uwe Glasl, seiner Frau Rita Marti und seines Vaters Heinz Glasl am Freitag, 4. Juli, von 17.30 bis 22 Uhr bei einem kleinen Apéro und am Samstag, 5. Juli, von 10 bis 16 Uhr im Burgkeller Maur. Infos unter [www.glasl.ch](http://www.glasl.ch).



# Der Dorfladen – geschätzt und trotzdem gefährdet?

*Der Volg in Maur läuft, aber nicht ganz so wie er sollte*

**gw. Man hört und liest es überall: Dorfläden haben in der heutigen Zeit der Einkaufszentren und der vielen Coop- und Migros-Geschäfte fast keine Chance zu überleben. Eine besondere Stellung nehmen in diesem Zusammenhang die Volg-Läden ein. Sie zählen sich auch zu den Dorfläden.**

«Volg-Verkaufsstellen findet man über 600-mal und fast überall in der Deutschschweiz.» So heisst es im Leitbild. Zu ihnen gehört auch der Volg-Laden in Maur. Nachdem man zu Beginn mit den Umsatz- und Kundenzahlen sehr zufrieden war, verminderten sie sich nach wenigen Wochen wieder. Über das Warum kann man nur spekulieren: «Neugier spielte sicher mit eine Rolle», so der zuständige Verkaufsleiter. «Und diese lässt ja bekanntlich wieder nach.» Das verminderte Interesse haben nicht nur die Filialmitarbeiter/-innen und der Verkaufsleiter bemerkt, sondern auch die verbliebene Kundschaft. «Man muss unbedingt etwas

unternehmen, sonst gibt es womöglich bald keinen Laden mehr in Maur!» Ein besorgter Aufruf einer treuen Kundin. Der Apéro anlässlich des Filialleiterinnenwechsels am vergangenen Freitag war eine gute Gelegenheit, dieser Sache nachzugehen.

## Entwarnung

«Es besteht vorerst kein Grund zur Sorge, denn bevor Volg einen ihrer Läden aufgibt, müssen einige magere Jahre vergangen sein.» Klingt die beruhigende Erklärung des Verkaufsleiters. «Man darf einen Volg auf keinen Fall mit einem Migro oder Coop vergleichen. Nicht wöchentlich erfolgende Grosseinkäufe, sondern der regelmässige Einkauf für den täglichen Bedarf hat Volg zum Ziel.» Eben täglich frisch, wie es so schön auf den Werbeplakaten heisst. Im Gegensatz zu den anderen beiden genannten Anbietern setzt Volg auch nicht auf grosse Verkaufsläden mit einem breiten Sortiment. Produkte für den Bedarf im täglichen Leben,

frisch und mit guter Qualität, freundliches Verkaufspersonal und die Nähe zur Kundschaft stehen hier im Vordergrund. Auffällig und bedürfnisgerecht sind zum Beispiel die vielen Bioprodukte: Von Wein, über Milch, Joghurt bis hin zum Bioglace ist im Maurmer Laden fast alles in Bioqualität zu haben.

## Qualität kostet, aber...

Wie der Verkaufsleiter Herr Zuberbühler anhand einer Grafik veranschaulicht, ist Volg im Vergleich zu Migros, Coop, Primo und Spar jedoch absolut nicht der teuerste Anbieter. Berücksichtigt man die wöchentlich wechselnden 16 Aktionsangebote, kann Volg preislich sehr wohl mithalten.

Also, keine Angst vor einer Schliessung oder einem leeren Portemonnaie. Die neue Filialleiterin des Volg-Ladens in Maur, Lilian Di Jorio, und ihr Team freuen sich auf Ihren täglichen Einkaufsbesuch!

## Firmennachricht

### MRS Sicherheitstechnik AG, Maur

**gw. Ferienzeit ist Einbruchzeit. Wie kann man sich dagegen schützen? Die einen lösen dieses Problem, in dem sie Bekannte oder Verwandte während ihrer Abwesenheit bei sich wohnen lassen oder zumindest, dass jemand ab und zu nach dem Rechten schaut. Oft passiert es dann trotzdem, auch ausserhalb der Ferienzeit.**

### Schützen Sie sich – mit Sicherheit

Sorgenfreie Abwesenheiten sind nur möglich, wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind, wie etwa Sicherheitsschlösser, Spezialfenster und Vergitterungen oder eine Alarmanlage. Nicht nur beim privaten Heim, sondern auch bei Geschäftsräumlichkeiten, Gemeindehäusern, Lagerhäusern usw. Die Firma MRS Sicherheitstechnik AG mit Sitz in Maur sorgt für die notwendige Sicherheit. Der seit über zehn Jahren im Bereich Sicherheitstechnik tätige Betrieb ist spezialisiert auf Alarmanlagen, Videoüberwachungs- und Zutrittskontrollsysteme.

### SVV/ASA anerkannte Fachfirma

Die Geschäftspartner der MRS Sicherheitstechnik AG Markus Randegger und

Olivier Smili legen besonders grossen Wert auf professionelle sowie persönliche Beratung, benutzerfreundliche Sicherheitslösungen sowie auf modernste Technologien mit Topqualität. Angefangen bei der Kundenberatung, über die verwendeten Geräte und Materialien, der Installationsarbeiten bis und mit der Kundenbetreuung. In der Schweiz gibt es etwa 300 Firmen, die sich in Sachen Sicherheit anbieten. Nur 40 sind jedoch zertifiziert. Die Firma MRS Sicherheitstechnik AG ist eine davon. Als anerkannte Fachfirma des Schweizerischen Sachversicherungsverbandes (SVV/ASA) und mit der Mitgliedschaft beim SES (Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen) wird der Betrieb laufend bis ins kleinste Detail geprüft, begutachtet und qualifiziert.

### Das Tätigkeitsgebiet

- Planung und Entwicklung von Alarm-, Sicherheits- und Überwachungsanlagen
- Montage und Installation durch eigenes, ausgewiesenes Fachpersonal
- Verwendung von geprüften hoch qualitativen Apparaten und Geräten von anerkannten Herstellern mit mehrjähriger Ersatzteilgarantie



Gründer Markus Randegger, links, und Mitinhaber Olivier Smili. (Foto: gw)

Alarmanlagen, Videoüberwachungs- und Zutrittssysteme sind Vertrauenssache. Deshalb sollte man am besten von Anfang an auf die Sicherheit setzen, schon bei der Wahl des ausführenden Unternehmens.

### MRS Sicherheitstechnik AG

Relikonstrasse 7, 8124 Maur  
Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56  
www.mrs-sicherheitstechnik.ch  
info@mrs-sicherheitstechnik.ch



atelier-ds GmbH  
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung  
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid



**Gartenholzerei**

Wir fällen und entsorgen Bäume

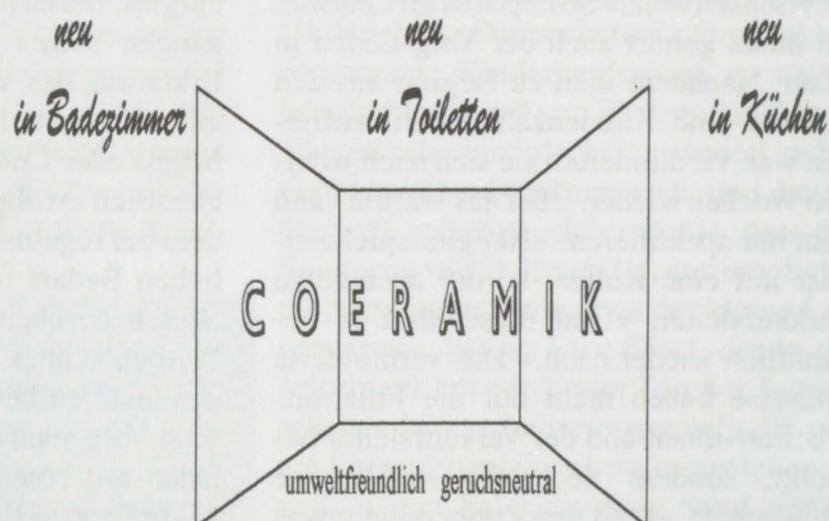
**Cheminéeholz**

Wilhofstrasse 38  
8125 Zollikerberg  
Telefon 01 391 37 60  
Fax 01 391 37 59

**polla**

**Neubauten  
Kundenarbeiten  
Umbauten/Renovationen  
Aussenisolationen  
Schlosserarbeiten**

**Gebr. Polla AG** Bauunternehmung / Schlosserei  
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40  
8123 Ebmatingen



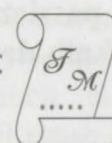
**FLIESEN-BESCHICHTUNG**

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ♦ hochabriebfest
- ♦ lichtecht
- ♦ UV-beständig
- ♦ glänzend oder
- ♦ seidenmatt
- ♦ preiswert

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur  
Tel.: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

Zu mieten gesucht:

**frei stehendes Haus  
(Landhaus, renoviertes  
Bauernhaus)**

oder grosse Wohnung, mindes-  
tens 5½-Zimmer und 140m²,  
mit Charme, in ländlicher  
Umgebung in der Region Maur  
für Familie mit 2 Kindern  
(1- und 3-jährig).  
Telefon 076 578 48 52



[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)  
Auch hier  
kann die  
Maurmer Post  
gelesen  
werden.  
Wer kennt  
diesen Ort?

**O&G Elektroinstallationen**

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 07 06  
E-Mail: o.g.technik@befree.ch  
Inhaber: Philip Oberhäsli

**FAHRSCHULE**  
**Motorrad-Kurse**  
**jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**  
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**  
**079/443 12 42**



# Treffpunkt für Teddybären

*Neue Spielgruppe an zentraler Lage*

**fri. Mit dem neuen Schuljahr wird in Ebmingen auch die neu gegründete Spielgruppe «Teddybär» am 18. August 2003 ihre Türen öffnen.**

Noch kann man sich kaum vorstellen, dass in diesem grossen Raum in der Überbauung Hofacher schon bald einmal Kinder spielen werden, denn momentan wirkt er eher noch wie ein Lager für Baumaterialien. Doch Gaby Hertach, Silvia Kiebele und Rosita Thöni, drei der Hauptinitiantinnen der Genossenschaft «Spielgruppe Teddybär», wissen schon genau, wo die Küche sein wird, welche Farbe der Boden und die Wände haben werden und wie die Fenstern verziert sein sollen. Gaby Hertach, gelernte Kindergärtnerin und langjährige Spielgruppenleiterin bei der Spielgruppe «Gigampfi», ist die Präsidentin der Genossenschaft und wird auch bei «Teddybär» mehrheitlich die Betreuung übernehmen. Zurzeit noch in der Ausbildung zur Spielgruppenleiterin, wird Rosita Thöni an einem Morgen präsent sein, während Vizepräsidentin Silvia Kiebele jeweils montags die Waldspielgruppe führen wird.

## Mittagstisch auch für Grössere

Das Angebot richtet sich an Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Schuleintritt; die monatlichen Kosten variieren zwischen 100 Franken für einen Morgen bis 350 Franken für vier Morgen pro Woche. Zusätzlich bietet «Teddybär» aber auch einen Mittagstisch für Kinder vom Spielgruppenalter bis Ende der 3. Primarschule an. Inklusive Betreuung beläuft sich der Beitrag für einmal Mittagstisch auf 15 Franken. Eltern, die ihr Kind für die Spielgruppe anmelden, können – müssen aber nicht – einen Genossenschaftsanteil kaufen und erhalten dann 10 Prozent des Monatsbeitrages rückvergütet. «Wir haben von der Pro Juventute des Bezirks Uster einen Beitrag von 8000 Franken bekommen», erzählt Silvia Kiebele, «weitere Sponsoren sind natürlich willkommen. Zudem sind wir auch sehr dankbar für Stoffresten oder anderes Bastelmaterial.»

Bis jetzt haben schon viele Eltern ihre Kinder für die Spielgruppe angemeldet. «Wir sind wirklich überrascht über die vielen Anmeldungen, die übrigens auch aus umliegenden Gemeinden kommen,» sagt



*Für Teddybären und ihre Besitzer: die neue Spielgruppe «Teddybär» in Ebmingen.*

*(Foto: fri)*

Gaby Hertach und erzählt von den besonderen Spielgruppenaktivitäten. Fest auf dem Programm stehen Turnen für die Grösseren in der Looren, Geburtstagsfeiern, Samichlausfest, Fasnacht und Abschlussausflüge mit den Eltern. In Planung ist auch eine monatliche Rhythmikstunde.

Auskunft über die Spielgruppe «Teddybär» geben Gaby Hertach unter Telefon 01 980 29 19 oder Silvia Kiebele unter Telefon 01 887 79 19.

## Infos

### Schüler- und Dorfturnier, 4. – 6. Juli

#### Noch ein paar Stunden bis zum Anpfiff

Rund 80 Mannschaften haben sich für das Schüler- und Dorfturnier vom 4. bis 6. Juli angemeldet, so viele wie noch nie!

Fussball liegt voll im Trend, bei Gross und Klein und auch bei den Damen, die mit fünf Mannschaften den Ladies Cup am Samstagnachmittag ab 15 Uhr bestreiten. Frauen Power, Scarambaluna, Binz Wins, Möpsipöpsi oder Ballerinas heissen die Ladies, die um den Ball tanzen, Frauenkräfte einsetzen oder eher mit den weiblichen Seiten gewinnen möchten.

Das Turnier startet bereits am Freitagabend um 17.45 Uhr auf der Schulanlage Looren mit den Vorrundenspielen der Oberstufe und dem Herren-Plauschturnier Kat. 2. Am Samstagmorgen geht es dann weiter mit den Schülern und am Nachmittag mit dem Herrenturnier. Zwischendurch bleibt Zeit für den schnellsten Torschuss oder einer gemütlichen Pause im Festzelt mit Getränken und Verpflegung. Am Abend erwartet Sie ein Cüpli an der Bar des FC-Maur-Corners. Am Sonntagnachmittag geht es dann zur Sache mit den Halbfinals und Finals der Schüler. Da wird sich zeigen, wer am kompaktesten, effi-

zientesten und mit der grössten Chancenverwertung spielt. Oder entscheidet zuletzt vielleicht das Penaltyschiessen?

Vor der Rangverkündigung am Samstag, 21 Uhr (Herren-Plauschturnier und Ladies Cup) und am Sonntag, 16.30 Uhr (Schülerturnier), zeigen die Girls des TV Maur eine Tanzeinlage, mit der sie sich am Meitliriegetag in Uster den ersten Preis holten. Also nichts wie los auf die Schulanlage und nicht vergessen, es wird nur Fairplay gespielt, sowohl auf wie auch neben dem Spielfeld.

*Fürs Grümpi-OK, Gabi von Arx Zweifel*

### Frauenverein Maur-Uessikon

#### Wie sieht eine Mitgliederversammlung des SGF (Frauenvereine der Schweiz) aus?

Vor dieser Frage standen wir auch, als wir uns am Morgen des 20. Mai auf den Weg nach Cazis GR machten. Wir hatten vorgängig mit mehreren Ausflügen in die Region auswählen und eine Hotelkategorie bestimmen können. Viele unserer Maurerinnen machten eine Carfahrt durchs Domleschg und ein paar besuchten

die Viamala. Dabei erfuhren wir viel über die Geschichte, die Landschaft und die Bewohner dieser schönen Gegend. Nach einem Stehapéro wurden wir zu einem feinen Nachtessen, das von der «Compagnia Rossini» meisterhaft umrahmt wurde, geladen.

Die eigentliche Versammlung fand am nächsten Morgen in der Arena von Cazis statt. Dabei wurde Doris Lüscher, die sechs Jahre Präsidentin gewesen war, mit grossem Applaus verabschiedet. Sie gab die Geschäfte an Luce Frei (Maur) und Renata Böhi (Uster) weiter. Wir sind natürlich stolz, eine so prominente Frau in unserem Verein zu haben und gratulieren ihr ganz herzlich zu ihrem glanzvollen, einstimmigen Wahlergebnis. Wir wünschen ihr ein tolles Präsidialjahr mit vielen interessanten Begegnungen.

Abschliessend ist noch anzumerken, dass die Organisation prima geklappt hat und wir beeindruckt waren, was uns alles an bündnerischen Produkten und Institutionen gezeigt wurde. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon  
Christa Leibundgut*



## Mobile Fusspflege

Fusspflege ist kein Luxus, denn Tag für Tag leisten Ihre Füsse Schwerstarbeit. Eine Behandlung bringt enormes Wohlbefinden mit sich und durch eine regelmässige Pflege bleiben Ihre Füsse gesund und leistungsfähig.

Ich führe eine kosmetische Fusspflege bei Ihnen zuhause durch. Ich arbeite sorgfältig und mit modernsten Geräten und Instrumenten und lege viel Wert auf Hygiene bei meiner Arbeit.

### Terminvereinbarungen:

Telefon 079 661 56 75 oder 01 381 02 89

Sirkka Orban, diplomierte kosmetische Fusspflegerin

## Coiffeur Neuhofer Maur

### Cut & Colour

Professionalität im Haarschnitt  
Kreativität bei der Farbe  
Trendiges Styling

### Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer  
Damen und Herren  
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller  
Montag bis Samstag  
Telefon 01 980 28 75

# Sommerhit

Dank Ferienbonus jetzt noch günstiger ins Internet.

> Aufschaltgebühr (Wert 90 Franken) geschenkt!

> Plus 50 Franken Surfbonus!

Vom 1. Juli bis zum 31. August 2003

...GGAweb

GGA Maur –  
Ihr regionales Kabelnetzunternehmen.  
Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen  
Tel. 01 980 19 11, [www.gga-maur.ch](http://www.gga-maur.ch)

*Sie sparen  
Fr. 140.-*

## 20 Jahre Zollingerheim Forch Jubiläumsfeier



**Samstag, 5. Juli 2003  
von 10.30 bis 17 Uhr**

Jung und Alt feiert mit!

Ökumenischer Gottesdienst mit Jodler-  
messe / kulinarische Genüsse  
Einblick in das Leben im Zollingerheim  
verschiedene Informationsstände  
Referat / Musik / Zirkusaufführung  
durch Kindergartenklasse und vieles  
mehr.

Wir laden Sie herzlich ein,  
uns zu besuchen und mit uns zu feiern.

Interfunk

RED ZAC

## Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a  
8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 30 40  
Fax 01 980 43 21  
[radio tvbindschaedler@ggaweb.ch](mailto:radio tvbindschaedler@ggaweb.ch)



## SCHULGEMEINDE MAUR

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04 suchen wir eine

**Handarbeitslehrerin für 10 Lektionen pro Woche im Schulhaus Aesch, Forch.**

Die Lektionen finden wie folgt statt:

Dienstag 8.20 bis 11.50 und 13.45 bis 15.25 Uhr, Handarbeit, 6. Primarklasse

Donnerstag 8.20 bis 11.50 Uhr, Werken, 6. Primarklasse

Kollegiale Lehrerteams und eine kooperative, offene Schulpflege freuen sich auf teamfähige, aufgeschlossene und engagierte Lehrkräfte.

Ihre Bewerbung mit Bild richten Sie bitte an das **Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur**. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne  
Frau M. Mathys, Schulsekretär, Telefon 01 980 01 10, E-Mail [schule@maur.ch](mailto:schule@maur.ch) [www.schule-maur.ch](http://www.schule-maur.ch)



## Dressurprüfung des VMR im Stall Wölferen

Am Samstag, 5. Juli, findet im Pensionsstall Wölferen die alljährliche Dressurprüfung statt. Der Verein Maurmer Reiter treffen ermöglicht es auch jungen Reiter/-innen und jungen Pferden ohne Stress die Dressurprogramme GA 01 am Morgen und GA 03 am Nachmittag zu reiten. Sie werden von erfahrenen Richtern beurteilt. Zuschauer sind herzlich willkommen und eine kleine Festwirtschaft hält allerlei zum Essen und Trinken bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Eva Pochon und Team*

## 20-Jahr-Jubiläum des Zollingerheims

Das Zollingerheim bietet seit 1983 rund 90 Frauen und Männern verschiedene Wohnformen an. Je nach Bedarf und Wunsch wohnen die meist Maurmer und Zumiker Bürger in einer Alterswohnung, dem Altersheim oder auf der Pflegeabteilung.

Anlässlich unserer Jubiläumsfeier möchten wir und unsere Bewohner den Gästen unsere Räumlichkeiten zeigen und den Interessierten einen Einblick in unseren Alltag ermöglichen.

Nebst einer Jodlermesse zum Auftakt bietet der Anlass informative Beiträge, kulinarische Genüsse, Unterhaltung, musikalische Untermalung, einen Wettbewerb mit verlockenden Preisen und eine Zirkusaufführung der Kindergartenklasse Aesch als krönenden Abschluss.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen und mit uns zu feiern.

*Josef Zimmermann, Heimleiter*

Die Bibliothek Aesch-Forch ist am Samstag, 5. Juli, während der Jubiläumsfeier von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Barbara Benke*

## Das Zollingerheim feiert und hat Pläne für die Zukunft

Am kommenden Samstag, 5. Juli 2003, feiern wir im Zollingerheim das 20-jährige Bestehen dieser Anlage. Wir vom Stiftungsrat wie auch die Heimleitung, Personal und Bewohner freuen uns, möglichst viele Besucher von Maur, Zumikon und Umgebung zu begrüßen und in persönlichen Gesprächen unsere Freuden und Leiden zu diskutieren.

In den vergangenen 20 Jahren haben sich die Heimleitung mit Personal und die Betriebskommission und der Stiftungsrat immer bemüht, die hohe Qualität des Hauses zu halten oder noch zu verbessern. Dies betrifft die gesamte Pflege, die Adminis-

tration aber auch den Unterhalt der Bauten und Einrichtungen. In Bezug auf das Letztere haben wir für die nächsten 4 bis 5 Jahre ein umfangreiches Sanierungsprogramm eingeplant, um das Haus in jeder Beziehung wieder den neusten Gegebenheiten anzupassen. Hier spielt auch eine veränderte Altersheimstruktur eine grosse Rolle. Das durchschnittliche Eintrittsalter ist heute bei 83 Jahren. Das heisst unter anderem, dass die Pflegebedürftigkeit stark zugenommen hat. Zudem haben wir für Bewohner mit der so genannten Altersdemenz zurzeit keine geeigneten Wohnmöglichkeiten.

Der Leistungsauftrag, der von den beiden beteiligten Gemeinderäten Maur und Zumikon im Jahre 1995 neu formuliert wurde, erwartet von uns auch eine Planung in die Zukunft. Die ersten Studien wurden bereits 1999 in Auftrag gegeben. Nach detaillierter Grundlagenbeschaffung sind wir nun soweit, dass wir unser geplantes Erweiterungsprogramm bekannt geben können. Das Programm basiert auf folgenden Tatsachen:

Für die Bewohner mit Altersdemenz brauchen wir dringend 4 bis 8 speziell organisierte Plätze. Die bestehenden 1-Zimmer-Alterswohnungen können nur noch schlecht vermietet werden, weil sie zu klein sind. Daher benötigen wir dringend 20 bis 25 Seniorenwohnungen mit mindestens zwei Zimmern. Längerfristig soll auch der Trakt mit den Altersheim- und Pflegeheimplätzen erweitert werden.

### Zeitlich ist folgender Ablauf geplant

#### 1. Bauetappe

Einbau der Wohnung für Demente im 1. Stock des Alterwohnungsstraktes anstelle der zu kleinen Alterswohnungen. Aufstockung dieses Gebäudeteiles um ein Stockwerk mit Seniorenwohnungen. Verglasung des so genannten Laubenganges. Bauliche Massnahmen, um die Nutzung des Andachtsraumes zu verbessern. Planungsarbeiten 2003–2004, Bauausführung 2004–2005

#### 2. Bauetappe

Planung und Bauausführung von 20 bis 25 Seniorenwohnungen. Planung 2004, Bauausführung 2005–2006

#### 3. Bauetappe

Planung und Bauausführung. Erweiterung der Alters- und Pflegeabteilungen ab ca. 2009

Die entsprechenden Kredite für den Beginn der Planungsarbeiten der ersten und zweiten Bauetappe sind von den beiden Gemeinderäten bewilligt worden.

Wir vom Zollingerheim danken ganz herzlich für das Verständnis. Wir werden die Einwohner von Maur und Zumikon nun laufend über unsere Arbeiten informieren.

An dieser Stelle danken wir den beiden Partnergemeinden Zumikon und Maur für das Verständnis, dass wir trotz allen Bemühungen kein Renditenbetrieb sein können. Unsere Rendite liegt darin, dass wir unseren Bewohnern das Leben möglichst angenehm gestalten können.

Gleichzeitig möchten wir allen Helferinnen und Helfern, den beiden Kirchgemeinden und allen Seelsorgern für das Engagement zugunsten unserer Bewohner danken.

*Für die Gustav-Zollinger-Stiftung  
Robert Rietiker, Präsident*

## Turnen für rüstige Seniorinnen in Maur

Das Angebot besteht seit Jahren; seit Januar 2002 unter neuer Leitung. Früher unter dem Namen Volleyball-Gruppe trafen sich die Frauen noch wöchentlich zum Turnen. Eine funktionelle angepasste Gymnastik erhält die körperliche und geistige Beweglichkeit. Auf gelenkschonendes Einturnen mit Musik folgen Übungen zu einem bestimmten Körperthema. Sorgfältige Dehnungen begünstigen eine gut durchblutete Muskulatur und hemmen Verkürzungen. Die Turnstunde schliesst jeweils mit einem Volkstanz aus verschiedenen Ländern. Wir freuen uns über neue Turnerinnen (kein Verein). Erleben Sie doch einmal eine Schnupperstunde.

### Zeitpunkt

Jeden Dienstag von 20 bis 20.50 Uhr in der Turnhalle Pünt in Maur.

Während der Schulferien findet das Turnen nicht statt.

*Verena Knoblauch, Seniorensportleiterin  
Pro Senectute, Kanton Zürich  
Telefon 01 887 74 60*

## Walking-Gruppe Maur

Am 1. Juli 2003 wurde unser Walking-Treff vier Jahre alt. Er hat sich längst etabliert und ist für viele Frauen aus Maur, Ebmatingen und Forch zu einem festen sportlichen Bestandteil der Woche geworden.

Als «Renngruppe» verstehen wir uns nicht – wohl aber wird Wert gelegt auf sorgsames Einbewegen, 40 Minuten Ausdauertraining und ausgiebiges Dehnen danach. So wird Walken zum Wohlfühlprogramm. Wer hätte Lust dabei zu sein? Die Jahrgänge sind fliessend von jung, weniger jung, bis älter. Natürlich sind auch Männer willkommen.

### Zeitpunkt

Jeden Donnerstag von 9 bis 10.15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Kirche Maur, bei jedem Wetter.

### Neu

Während der Schulferien fällt das Walken aus. *Verena Knoblauch, Walking-Leiterin  
Pro Senectute, Kanton Zürich  
Telefon 01 887 74 60*



## Für Nachtschwärmer



"Moonlight"  
Ring  
18Karat Gold  
und Diamanten

**jacqueline urbach**  
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

[www.urbach.ch](http://www.urbach.ch)

Alle sind herzlich eingeladen zum

### Abendgottesdienst

Sonntag, 6. Juli, 20 Uhr  
im Buchenhof, Familie Meier, Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**  
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62



**Coiffure**

*Linea Cristina*

### Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen  
**Telefon 01 980 38 68**

### Mode beginnt bei der Frisur!

Öffnungszeiten: Mo geschlossen  
Di – Fr 08.30–12.00  
13.30–18.30  
Sa 7.30–14.00

## Regina Alfieri

Diplomierte kosmetische  
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c  
8117 Fällanden  
Telefon 01 825 28 18



Ihr **CITROËN-** und  
**PEUGEOT-Spezialist**

## GARAGE MINORETTI

**01 821 53 06**

[minoretti@datacomm.ch](mailto:minoretti@datacomm.ch)

Zürichstr. 44  
Dübendorf



**Zu verkaufen** per 1. März 2004  
im Dorf Maur ein grosszügiges

### 5½-Zimmer- Reiheneinfamilienhaus

Baujahr 2000, mit Cheminée,  
3 Nasszellen, Parkett und  
Natursteinböden, Estrich,  
2 Garagenplätze usw.  
Verkaufspreis Fr. 840000.–  
Telefon 01 887 74 30

## PC-Hilfe



**Ihr Helfer in der Not**

Telefon 01 980 47 26  
Natel 079 474 58 92

Mit der Natur  
*Berger's*  
Hof-Lädeli  
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

## Aktuell: Himbeeren

**Familie Berger**

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur  
Telefon und Fax 01 980 01 68  
[www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)

## Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur  
malerei-bodenbeläge-parkett-kork  
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

## BÜCHEL-REINIGUNGEN

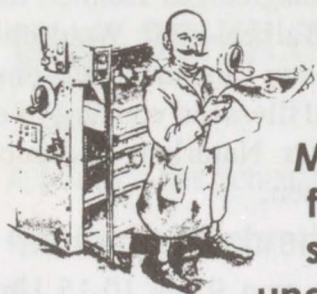
Hinterwisstrasse 7 • 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug  
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

## BLUE CAB

**Taxi- und Limousineservice**

**079 354 93 48**



**Mier drucked  
fascht alles -  
schnäll, guet  
und günschtig !**

## Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40  
E-Mail [schippert@pop.agri.ch](mailto:schippert@pop.agri.ch)



## Wussten Sie, dass...

- ...die Gemeinde Maur den ersten orthostatisch ausgebildeten Orthopädietechniker des Kantons Zürich hat.
- ...die Körperstatik neurophysiologisch ins Lot gebracht werden kann.
- ...die Füsse die Schaltstelle für eine physiologische Körperhaltung sind.

Deshalb ist eine fachgerechte Fusspflege ein Muss für jeden Menschen!

Ernst Blättler • Bachtobelstrasse 26 • 8123 Ebmatingen

Telefon 079 419 6 38 6 oder 01 88 77 364



# Die heimlichen Königinnen der Nacht

*Fledermäuse brauchen unsere Sympathie*

**Viele der 28 einheimischen Fledermausarten sind bedroht und aus diesem Grund bundesrechtlich geschützt.**

Ein wichtiger Grund für die Gefährdung der Fledermäuse stellt die ungenügende Nahrungsgrundlage sowie der Mangel an geeigneten Unterschlüpfen dar. Aus Unwissenheit und Angst vor den heimlichen «Nachtflatterern» werden leider viele von ihnen aus ihren Unterschlüpfen vertrieben. Wie folgende Punkte zeigen, ist ein unproblematisches Zusammenleben mit den kleinen Untermietern jedoch durchaus möglich:

Fledermäuse haben keine Nagezähne und graben keine Löcher in die Gebäudeisolation, sie benutzen nur bereits vorhandene Spalten. Fledermäuse bauen keine Nester und tragen auch sonst kein Material ein. Fledermäuse sind saubere Tiere und

verbringen viel Zeit mit Körperpflege. Fällt Kot auf eine für Sie unangenehme Stelle, so kann dem mit einfachen Massnahmen Abhilfe geschaffen werden. Sie machen keinen Lärm. Manchmal «sprechen» sie vor dem Ausflug und nach der Rückkehr in leisen Zirptönen und selten mit kurzem Zetern. Sie leben nicht das ganze Jahr, sondern meist nur während der wenigen Wochen der Jungenaufzucht bei Ihnen. Sie sind spannend zu beobachten. Freuen Sie sich, bei den Auserwählten zu sein und Fledermäuse im Haus zu haben!

Der Fledermausschutz setzt sich für die Erhaltung und Förderung dieser Säugetiere ein. Falls Sie also einen Unterschlupf kennen oder Fragen haben, melden Sie sich bei mir: Elisabeth Urech, Bergwisenstrasse 17, 8123 Ebmatingen, Telefon 01 980 25 26  
*Elisabeth Urech*

## Amtlich

### Papiersammlung

**Wann/Wo?**

Samstag, 5. Juli 2003

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitstellen.

**Was?**

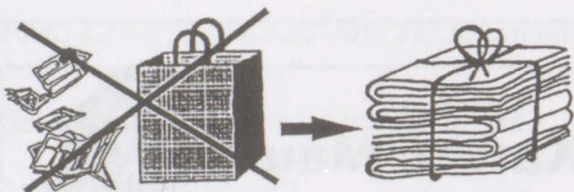
Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

**Nicht entsorgt werden:**

Karton aller Art, beschichtete Papiere, zum Beispiel Blumenpapier.

**Wie?**

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!



Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Bruno Puricelli, Telefon 079 40138 37, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheitssekretariat Maur*

**Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 5. Juli 2003, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.**

### Sie suchen – wir vermitteln

Auch in unserer Gemeinde gibt es vermehrt Einwohner und Einwohnerinnen, die seit längerer Zeit arbeitslos sind und kleine Aussichten auf eine neue Arbeitsstelle haben.

Es ist unser Anliegen, solchen Personen sinnvolle Tätigkeiten zu vermitteln, um ihre soziale und berufliche Integration zu fördern. Es gibt immer wieder Situationen, wo jemand infolge Krankheit oder Ferienabwesenheit für gewisse Arbeiten eine Aushilfe oder Hilfskraft sucht.

Deshalb unsere Bitte an Sie, melden Sie uns Ihre Bedürfnisse an:

Telefon 01 980 22 35 und 01 980 22 56 sowie unter E-Mail [sozialamt@maur.ch](mailto:sozialamt@maur.ch) oder [gesundheit@maur.ch](mailto:gesundheit@maur.ch).

Wir leiten Ihre Meldung an geeignete Personen weiter, die sich mit Ihnen in Verbindung setzen werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bestens.

*Sozialamt Maur*

## Ein Herz für Tiere



### Spike – Bordercollie-Mischling

Cooler Name nicht wahr? Genau das Richtige bei dieser Jahreszeit. Wie Sie schon erraten haben, ich bin ein Rüde und vier Jahre jung! Wer meinen Plüschkopf berührt und verknuddelt, meint ich sei ein Riesenwattebausch, so weich und zart. Stopp, ich schweife ab, nun haben Sie sicher das Gefühl, Sie lesen eine Perwoll-Werbung und dabei geht es doch um mich, Spike, ein lebenswerter Bordercollie-Bube. Ich bin ein Scheidungskind, und das tat weh, als mein Frauchen mich verlassen hat. Ich bin nicht gerne alleine und sie musste wieder den ganzen Tag arbeiten gehen. Nun sitze ich hier vor dem Tierheim und werde fotografiert. Ich hoffe sehr, dass das Foto mich von meiner besten Seite präsentiert. Eine gute Figur machen um ein schönes, neues Heim (vielleicht mit Garten?) und viel Zeit und Liebe für mich zu finden, das ist mein Herzenswunsch. Übrigens, ich halte meinen Kopf ein bisschen schräg, eine kleine Gleichgewichtsstörung, aber wirklich nicht der Rede wert. Kommen Sie mich besuchen, ich warte auf Sie. Liebe Grüsse vom lebenden Wattebausch.

Tierheim Strubeli  
Büelstrasse 12  
8604 Hegnau-Volketswil  
Telefon 01 997 31 70

Öffnungszeiten  
Montag bis Samstag, 11–12 und 14–17 Uhr

*Text und Photo: Helene Gerber, Binz  
[helene.gerber@ggaweb.ch](mailto:helene.gerber@ggaweb.ch)*





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 18 21  
Telefax 01 980 19 76  
E-Mail kircheeb@mydiar.ch  
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,  
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer  
Sekretariat: Esther Mosch  
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;  
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

## Gottesdienste zum 14. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 5. Juli

18.30 Uhr, Vorabendgottesdienst zur Firmung, mitgestaltet von Firmlingen, Zollingerheim

### Sonntag, 6. Juli

10 Uhr, Festgottesdienst zur Firmung, mit Weihbischof Dr. Peter Henrici, Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Für aids- und suchtkranke Menschen – Aidspfarramt Zürich und franziskanische Gassenarbeit

## Gottesdienste an Werktagen

### Montag, 7. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

### Mittwoch, 9. Juli

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

### Donnerstag, 10. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

## Daten / Informationen

### Samstag, 5. Juli, nachmittags

Wallfahrt der Pfarreien Stadt und Zürcher Oberland nach Maria Einsiedeln. Programme liegen im Foyer der Kirche auf

### Mittwoch, 9. Juli

20 Uhr, Mehrzweckraum Zollingerheim  
Information und Gespräch zum Projekt: Erweiterung Zollingerheim-Kapelle

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Leserbrief

### Zur Gottesdienstraumfrage

Es ist spät geworden an der reformierten Kirchgemeindeversammlung mit anschliessender Aussprache über die Gottesdienstraumfrage Forch. So musste der Kirchenpflegepräsident die Teilnehmer nach Hause entlassen, obwohl noch manches zu sagen gewesen wäre.

Auch im Kreis der freiwilligen Forchmer Sigristen sind naturgemäss die Gottesdienste immer wieder ein Thema. Da gibt es solche, die schon bei den ersten Forch-Gottesdiensten im alten Singsaal den Sigristendienst versehen haben, und solche, die später dazugekommen sind. Wir vermissen neue Gesichter für den Sigristendienst und in den Gottesdiensten, und wir fragen uns, woran das liegt und

was man ändern könnte. Zu einem guten Teil liegt es sicher an den unzulänglichen und für manch neuen Versuch zu beengten Verhältnissen im trotz allem für uns heimatlich gewordenen Andachtsraum des Zollingerheims. In unserem Kreis wird auch immer für die Teilnahmemöglichkeit der Heimbewohner plädiert, für das Miteinander von Jung und Alt. Wir erinnern uns auch noch an die Sonntagsschulkinder, die bis zur Predigt unter dem Tisch sasssen, direkt vor den Rollstühlen, das hatte seinen eigenen Charme.

Seit so vielen Jahren wünscht und braucht die Kirchgemeinde einen grösseren Gottesdienstraum auf der Forch. Die jeweiligen Planungen wurden mit der Aussicht auf einen geplanten Zollingerheim-Saal konfrontiert, aber dieses Saal-

phantom verschwand, als die Planungen abgebrochen waren.

Nun hat die Schulgemeinde den Singsaal angeboten – hätte die Kirchgemeinde nein gesagt, hätte man dann ihre Bedürfnisse weiter ernst nehmen sollen? Auch im Sigristenkreis wurde für den einjährigen Versuch im (schönen!) Singsaal plädiert, und ich meine, die vom Zollingerheim vermisste «Abschiedsfeier» (wenn schon leider, dann doch wenigstens...) vom Andachtsraum hätte doch in einem gewissen Widerspruch zur Definition als Versuch gestanden. Der Kirchenpflegepräsident hat sorgfältiges Bedenken und Informieren zugesagt.

Eine Lösung ohne Kompromisse kann es kaum geben, aber ich hoffe auf eine gute Lösung.  
*Sabine Steck, Forch*

## Öffnungszeiten der Bibliotheken

Damit Sie auch in den Sommerferien vom 14. Juli bis 17. August nicht ohne Bücher auskommen müssen, sind die drei Bibliotheken der Gemeinde wie folgt geöffnet:

### Aesch

Jeweils dienstags, 15.7., 22.7., 29.7., 5.8. und 12.8., von 17.30 bis 19.30 Uhr

### Ebmatingen

Jeweils donnerstags, 24.7., 31.7., 7.8. und 14.8., von 18.30 bis 20 Uhr

### Maur

Jeweils donnerstags, 24.7. und 7.8., von 18.30 bis 20 Uhr

Für die Bibliotheken Maur, Aesch und Ebmingen, Cornelia Weber

## Anzeigen

Per Mitte 2004 zu mieten gesucht  
**ca. 150 bis 200 m<sup>2</sup> Gewerberaum**  
für kleinen Gewerbebetrieb.

Angebote unter Chiffre 2003.27.1 an  
Haas Druck AG, Maurmer Post  
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

**Gartenarbeiten und Haustierbetreuung während Ihrer Ferien übernimmt gerne Ihr Allrounder: Gärtner Bruno**

Telefon 079 354 25 26  
E-Mail [allrbruno@hotmail.com](mailto:allrbruno@hotmail.com)

Indonesian  
**Karate Maur**

Harmonie  
Innere Kraft  
Selbstbewusstsein

**Info-Broschüre**  
Telefon 01 980 13 25



**COSMETIC**

Jo Bā Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch  
Telefon/Fax 043 366 06 50



# Zeiger

Informationen der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur  
[www.ref.ch/maur](http://www.ref.ch/maur)



Rosmarie Marti und Marianne König

## Gute Geister im Zollingerheim

*Rosmarie Marti (Forch) und Marianne König (Forch), Sie sind die Vertreterinnen des freiwilligen Rollstuhlbegleitungsdienstes im Zollingerheim. Wie muss man sich diesen Dienst vorstellen?*

Wir holen jeden Mittwoch die Bewohner, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, oder aus einem anderen Grund begleitet werden möchten, in ihren Zimmern ab und bringen sie zur wöchentlichen ökumenischen Morgenandacht in den Andachtsraum des Zollingerheims.

*Seit wann existiert dieses Angebot im Zollingerheim?*

Seit der Eröffnung des Zollingerheims, vor ca. 20 Jahren. Herr Pfarrer Fuchs hat diesen Dienst ins Leben gerufen, damals half Frau Kern (Scheuren) ihm dabei.

*Frau König, wie lange sind Sie schon dabei?*

Seit ca. 20 Jahren, mit Unterbrüchen.

*Und Sie Frau Marti?*

Seit ca. 15 Jahren. Ich organisiere auch die Einteilung der Helferinnen.

*Wie viele Personen holen Sie wöchentlich ab?*

Ungefähr 12 Personen.

*Müssen Sie die Bewohnerinnen und die Bewohner überreden, um zur Andacht zu kommen?*

Nein, wir zwingen niemanden. Für die meisten ist es aber eine willkommene Abwechslung.

*Und die Helferinnen, bleiben die auch in der Andacht?*

Ja sicher, wir müssen doch den Gesang unterstützen.

*Wie viele Betreuerinnen benötigt es jeden Mittwoch, und wie viele helfen insgesamt mit?*

Jeden Mittwoch braucht es zwei Betreuerinnen, total helfen 11 Personen mit.

*Wie gross ist der jeweilige Zeitaufwand?*

Ungefähr zwei Stunden im Monat für jede Helferin.

*Frau König, welches war Ihre Motivation für diese freiwillige Arbeit?*

Man weiss nie, vielleicht landet man selber einmal im Zollingerheim, dann ist einem nicht alles so fremd.

*Welches war Ihre Motivation Frau Marti?*

Ich schätze den Kontakt zur älteren Generation sehr. Ich kenne viele Leute in der Gemeinde, plötzlich trifft man sie im Zollingerheim, das finde ich schön.

*Gibt es nach der Andacht noch einen Besuch in der Cafeteria?*

Ja sicher, die Konsumation ist für Andachtsbesucherinnen und -besucher gratis. Frau Good, die Betreuerin der Cafeteria, die jetzt pensioniert ist, wusste im Voraus genau, wem sie was bereitstellen musste. Die Andachten, die übrigens öffentlich sind, werden von den reformierten und katholischen Pfarrpersonen aus Maur und einmal im Monat aus Zumikon gehalten.

*Gibt es eine Hitliste der beliebtesten Pfarrerin/Pfarrer?*

Die gibt es, die geben wir aber nicht bekannt.

*Vielen Dank für das Gespräch und herzlichen Dank Ihnen und Ihren Helferinnen für Ihre geschätzte Arbeit.*

*Im Auftrag der Kirchenpflege:  
Marianne Brender*



Tue, was dir vor die Hände kommt, denn Gott ist mit dir. 1. Samuel 10,7

## Gottesdienste

■ Samstag, 5. Juli  
10.30 Uhr, Zollingerheim  
**«Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen»**

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Amanda Ehrler, Gemeindeg Koordinatorin Jodel-Doppelquartett Escher Wyss mit Liedern aus der Jodlermesse von Jost Marti

**Ökumenischer Gottesdienst zum 20-Jahr-Jubiläum des Zollingerheims**

■ Sonntag, 6. Juli  
10 Uhr, Kirche Maur  
**«Wie Honig ist dein Mund, mein Schatz, wenn er mich küsst»**

Das Buch Hohes Lied

Pfarrer René Perrot

Mitwirkung: Singkreis Maur

Leitung: David Haladjian

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

**«Geh aus mein Herz und suche Freud»**

Einstimmung in die Ferienzeit

Pfarrer Kurt Gautschi

Sebastian Ledesma, Klavier

Kollekten: Evangelische Schulen

Chilekafi

## Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 4. Juli  
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen  
(Binz, Maur und Forch fallen aus)  
**Kolibri**

17.15 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch  
**Higher than the highest**  
Hanni Rüegg, Katechetin  
**Jugendgottesdienst**

## Terminkalender

### Amtswoche

6. bis 12. Juli, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 9. Juli  
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch  
**Ökumenische Andacht**

15.30 Uhr, Waldhütte Stuhlen  
Seniorenkommission Maur

**Grillplausch für Senioren**

18.15 bis 19.45 Uhr, Zollingerheim Forch  
Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren  
**Von Gott reden – mit Gott leben?**  
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner  
**Mittwochclub**

## Vorschau

### grenzenlos-maur.ch 2003

Am Musik-Festival unter dem Patronat der Kulturkommission Maur werden die beiden Kirchen am Sonntagmorgen, 17. August, um 10 Uhr im Loorensaal einen beschaulichen Kontrapunkt setzen.

**Pantomime Carlos Martinez aus Spanien**, wird mit seinem poetischen Mimenspiel Kinder und Erwachsene in die intime Welt der Stille führen und sie zum herzhaften Lachen erwecken.

## Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindeg sekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



## Persönlich



**Danny Hertach**  
Winterthur

**Danny, du bist in Maur aufgewachsen. Erst kürzlich hattest du mit deiner «HairTea-Group» ein Konzert in der Mühle und bist im August am Musikfestival Grenzenlos zu hören. Hast du «Heimweh» oder ist das jetzt eher Zufall?** Das Konzert in der Mühle war eine Art Warm-up für unsere Tour im November. Natürlich haben alte Kollegen auch immer mal gefragt wegen Konzerten. Es ist so gut angekommen, dass wir sicher mal wieder auftreten. Für das Musikfestival Grenzenlos wurden verschiedene ehemalige Maurmer Musiker angefragt, so bin ich dazu gekommen.

**Im Vorfeld des Festivals wirst du einen Workshop für Jam-Session leiten. Kannst du uns mehr darüber erzählen?** Am Anfang stand die Idee, mit Amateuren am Festival eine Jam-Session zu machen. Dazu braucht es aber doch ein Standardrepertoire, das nicht ganz so einfach ist. Es gibt ein paar Tricks fürs Arrangieren, darum der fünftägige Workshop. Am Samstag wird diese Ad-hoc-Band dann auftreten. Das wird sicher sehr spannend, umso mehr wenn wir eine ausgewogene Mischung von Instrumenten zusammen bekommen.

**Du wirst dann auch noch mit deinem «Power Funk Orchestra» auftreten. Was für Musik erwartet uns?** Schnelles House-Tempo mit Funkthemen, eine moderne Art von Tanzorchester. Unter diesem Namen spielen wir seit gut zwei Jahren zusammen, vorher haben wir eher spontan an Liveperformances in Discos und so zusammen gespielt.

**Was denkst du persönlich über das Festival?** Ich finde es eine Supersache. Die Grösse stimmt und die Art wie es aufgezogen wird, ist echt professionell. Vielleicht schafft es Anreize bei den Jugendlichen, selber mehr Musik zu machen. Durch all diese Vorschriften und Regeln im Leben, herrscht eine unglaubliche Passivität, manchmal auch Aggressivität. Da muss man etwas machen, um es zu durchbrechen.

**Was sind deine Erinnerungen an Maur?** Alles, was einen so verbindet zum Ort, an dem man aufgewachsen ist. Nur den Nebel, den habe ich vergessen.

Interview: Gabriela Frischknecht

## Veranstaltungen

■ Freitag, 4. bis Sonntag, 6. Juli  
*Schüler- und Dorfturnier*, Schulanlage Looren

■ Freitag, 4. und Samstag, 5. Juli  
*1. Ausstellung Holzspielzeug Glasl*, Burgkeller Maur, Freitag, von 17.30 bis 22 Uhr (inkl. Apéro), Samstag, von 10 bis 16 Uhr

■ Samstag, 5. Juli  
*Papiersammlung* Gemeinde Maur. Papier bis 8 Uhr bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen gut sichtbar deponieren

*Dressurprüfung des VMR* im Stall Wölferen, Maur. Besucher sind herzlich willkommen

*Jubiläumsfeier 20 Jahre Zollingerheim Forch*, von 10.30 bis 17 Uhr. Gratisbus innerhalb der Gemeinde Maur

Die *Museen Maur* sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33

■ Montag, 7. Juli  
*Chinderhüeti im Wettsteinhaus*, für Kinder ab 2 Jahren, von 9 bis 11.30 Uhr

■ Dienstag, 8. Juli  
*Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur*, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, Ebmingen, von 13.30 bis 15.30 Uhr

*Pro-Knirps-Treff*, gemütliches Beisammensein von Müttern und Kindern im Pro-Knirps-Hüüsli, Binz, von 15 bis 17 Uhr

■ Mittwoch, 9. Juli  
*Muki-Treff* im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02

*Grillplausch* Seniorenkommission Maur, Waldhütte Stuhlen, 15.30 Uhr

■ Donnerstag, 10. Juli  
*Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur*, Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr

■ Freitag, 11. Juli  
*Jahresversammlung der SP Maur*, Scheune der Familie Gröbly, Forch, 20 Uhr

**Burg und Mühle Maur**

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum Mühle sind am Samstag, 5. Juli, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Mail: [info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch)  
Homepage: [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch)

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

*Ärzte der Gemeinde Maur:*

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 01 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen**  
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

**Zürcher Oberland**

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.  
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34  
E-Mail [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

**Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr**  
**Druckunterlagen** an Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
E-Mail [daten@haas-druck.ch](mailto:daten@haas-druck.ch)  
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

## Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:  
Gabi Wüthrich  
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 11. Juli:  
Gisela Goehrke  
Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch  
Telefon und Fax 01 980 15 67  
E-Mail [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [gisela.goehrke@maurmerpost.ch](mailto:gisela.goehrke@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 5. Juli, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gabriela Frischknecht (fri), Binz  
Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz  
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen  
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
Telefon 01 387 70 50